

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Horst Friedrich (Bayreuth), Hans-Michael Goldmann, Jan Mücke, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP
– Drucksache 16/4083 –**

Hafenneutralität des Bundes – Veräußerung der HHLA an die Deutsche Bahn AG

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Freie und Hansestadt Hamburg sucht für die landeseigene Hamburger Hafen und Lagerhaus AG (HHLA) einen strategischen Investor, der bereit ist bis zu 49,9 Prozent der AG-Anteile zu übernehmen. Damit soll der erforderliche weitere Ausbau des Hamburger Hafens finanziert und der Logistikstandort gestärkt werden. Pressemeldungen zufolge gibt es eine große Anzahl von Interessenten, auch das bundeseigene Unternehmen Deutsche Bahn AG (DB AG) hat mehrfach Interesse an einem Einstieg bei der HHLA bekundet und die Bündelung der verschiedenen DB-Logistikstandorte in Hamburg in Aussicht gestellt.

1. Sieht die Bundesregierung Risiken für die Hafenneutralität des Bundes, die durch eine mittelbare Beteiligung des Bundes durch die DB AG an einem deutschen Hafentreiber erwachsen, und wenn ja, welche?
2. Welche Auswirkungen auf andere deutsche Hafentreiber an Nord- und Ostsee oder die deutschen Binnenhäfen insbesondere an Rhein und Nebenflüssen sieht die Bundesregierung für den Fall einer Hafentreibung der DB AG?
3. Hält die Bundesregierung es im Hinblick auf die ordnungspolitisch gebotene Neutralität des Bundes gegenüber allen deutschen Häfen für vertretbar, wenn die DB AG als bundeseigenes Unternehmen sich an der Privatisierung eines landeseigenen Hafentreibers beteiligt?
4. Teilt die Bundesregierung die Auffassung, dass für den Fall einer Beteiligung der DB AG an der HHLA der Vorstand der DB AG allein aus aktienrechtlichen Gründen gehalten wäre, Schienenweginvestitionen zugunsten eines Hafens vorzunehmen, an dem die DB AG selbst beteiligt ist?
5. Wie will die Bundesregierung sicherstellen, dass durch eine Beteiligung der DB AG an der HHLA die Hafenhinterlandanbindung der übrigen deutschen Häfen nicht benachteiligt wird?

Die Fragen 1 bis 5 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der Bundesregierung ist bekannt, dass die Freie und Hansestadt Hamburg versucht, für die Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) einen strategischen Investor zu finden. Nähere Informationen über den Stand und den Inhalt des Auswahlverfahrens liegen der Bundesregierung nicht vor.

Sollte die DB AG sich an der HHLA beteiligen, erwartet die Bundesregierung von ihr, dass die Schieneninfrastruktur des Hamburger Hafens weiterhin diskriminierungsfrei allen Nachfragern zur Verfügung steht.

Die Bundesregierung steht unabhängig von der Entscheidung für einen strategischen Partner für die HHLA weiterhin zu ihrer Position, für alle Hafenstandorte eine bedarfsgerechte Hinterlandanbindung bereitzustellen.